

Zusammenfassung stiller MDL für Israel vom 8.5.2016 in Zürich

Erstmals finden Märsche des Lebens für Israel (MDL) in der Schweiz statt. Am 4.5.2016 in St. Gallen und am 5.5.2016 in Riehen. In Zürich ist die Zeit noch nicht reif dazu. Ein Gesuch für einen offiziellen MDL am Sonntag, 8.5.2016 wurde von der Stadtpolizei Zürich nicht bewilligt. So machen wir einen stillen Gebetsmarsch, bei dem ca. 26 Personen teilnehmen.

Wir treffen uns um 14.00 Uhr auf der Rathausbrücke. Uns fällt der Schriftzug 'Farbe bekennen' auf der Spitze des Grossmünsters auf. Zuerst suchen wir in zwei getrennten Gruppen den Paradeplatz (Finanzen) und den Fraumünsterhof (Zünfte, Freimaurertum) auf, um für Gerechtigkeit, die Juden und Israel zu beten. Der neue Brunnen auf dem Fraumünsterhof erinnert uns weniger an einen Schwan als an eine Schlange. Beim kleinen Brunnen wurde Wein aus dem Hahnen gelassen, für uns ein Akt der Pervertierung des Weinwunders Jesu in Kana. Auf dem Fraumünsterhof bilden wir nochmals zwei separate Gruppen und gehen zudem betend in Zweiergruppen um den Platz.

Wieder zurück auf der Rathausbrücke starten wir gemeinsam unseren Gebetsmarsch in Richtung Niederdorf zum Zwingliplatz beim Grossmünster. Hier vernehmen wir das eindrückliche Bekenntnis von Anna, welche auf die jüdische Herkunft ihrer Vorfahren hinweist. Dabei dürfen wir mit ihr stellvertretend für das Volk der Juden Busse, Vergebung und Versöhnung erleben.

Weiter geht es zum Kunsthaus. Dort laufen wir in Analogie zu Jericho in Zweiergruppen je 7 x um ein Gebäude, den Kunsthausplatz und die Baustelle zur Erweiterung des Kunsthauses herum. Auf der Baustelle deponieren wir eine Bibel als Proklamation gegen das geplante Ausstellen von Bildern, die z.T. auch einen vermuteten Bezug zur Nazizeit haben.

Vor der Plastik 'Das Höllentor' und nochmals auf dem Lydia Welte-Escher Hof sprechen wir gemeinsam das Bekenntnis zum Holocaustgedenktag. Um 17.00 Uhr endet dieser Abschlussteil beim Kunsthaus.

14.5.2016 / MK